

Wohl dem Menschen

Psalm 1

Andreas Raselius

1563–1602

Text: Ludwig Oeler

1. { Wohl dem Men - schen, der wan - delt nit in dem Rat der
noch auf den Weg der Sün - der tritt, noch sitzt, da Spöt -

2. { Der wird sein wie eins Bau - mes Pflanz an gu - ten Was -
der sein Furcht bringt in Sommers Glanz, nichts wird sein Laub

3. { Die Gott - lo - sen in dem Ge - richt wer - den nicht ste -
auch Sün - der bei Ge - rech - ten nicht, Gott wird sie all

1. { - - - - - } son - dern hat sei - ne. des Herrn Ge -

2. { - - - - - } und wohl ge - er - t wie die Spreu ver -

3. { - - - - - } denn er - kann, s, doch wird der Un - ge -

1. - - - - - Nach - - - - - te.

2. - - - - - Gott - lo - - - - - sen.

3. - - - - - um - kom - - - - - men.

1. - - - - - das Tag - - - - - und Nach - te.

2. - - - - - en - hin die - - - - - Gott - lo - sen.

3. - - - - - sein - Ge - walt - um - kom - men.

1. und redt das Tag und Nach - te.

2. fah - ren hin die Gott - lo - sen.

3. durch sein Ge - walt um - kom - men.

Mit Dank wir sollen loben

Psalm 8

Heinrich Schütz
1585–1672

Text: Cornelius Becker

1. { Mit Dank wir sol - len lo - ben deins Na - mens Herr - lich - keit, }
 dein Herr - schaft hoch er - ho - ben, in al - len Lan - den weit }
 2. { Wie groß ist dei - ne Gna - de, o du ge - treu - er Herr, }
 daß dich der Men - schen Scha - de er - bar - met hat so sehr, }
 3. { Ein klei - nes wurd ver - las - sen von Gott des Men - schen Sohn, }
 dar - nach ge - krönt ohn Ma - ßen mit Ehr und Schmuck so schon, }

1. in dei - nem Reich, Herr Christ, schon in
 2. zu hel - fen uns aus Not, dein in
 3. ge - setzt auf Got - tes Thron, w ge n.

Her - ren, —
 Her - ren, —

1. der - gen, — dein Lob be - rei - tet ist.
 2. das er - ben, — kost's ihm sein teu - res Blut.
 3. dem Eh - ren — ist al - les un - ter tan.

4. ... und wild Tier zugleich, auch die Waldvögelein, Fisch, die im Wasser streichen, ihm
 ... en sein, darum sein Herrlichkeit mit Dank wir sollen loben, sein Herrschaft hoch erh
 ... allen Landen weit.